

Quelle:

WDR.de

<http://www.wdr.de/themen/sport/wintersport/skispringen/090113.jhtml>

Seite 1 / 2

Sport

► WDR.de ► Sport

Erster Winter-Wettbewerb der Skispringer seit 25 Jahren

Winterberg: Skiadler fliegen wieder

Vor 25 Jahren stürzten sich zum letzten Mal Skispringer von der St.-Georg-Schanze in den Winterberger Schnee. Danach fanden dort lediglich Mattenspringen im Sommer statt. Seit Dienstag (13.01.09) dürfen die Springer wieder im Winter ran.



Wieder Wintersport in Winterberg

Wann genau das letzte Mal ein winterliches Springen auf der Sankt-Georg-Sprungschanze stattfand, weiß nicht einmal mehr Rainer Berkenkopf. "25 Jahre ist das aber bestimmt her", meint der Vorsitzende des Winterberger Skiklubs. Danach hieß es für die Schanze: Winterschlaf. Keine Wettbewerbe, keine Trainingseinheiten. Doch das hat sich nun

geändert: Die Schneekanonen schießen, die Anlaufspur ist vereist, und den Springern juckt es schon in den Fingern. Seit Dienstag (13.01.09) heißt es in Winterberg wieder: Flieg, Adler, flieg!

"Siechtum" wegen deutscher Einheit

Skispringen hat in Winterberg eine lange Tradition. Bereits 1928 wurde dort die erste Sankt-Georg-Sprungschanze errichtet. Diese fiel 1958 einem Unwetter zum Opfer und wurde im folgenden Jahr komplett neu gebaut. Mitte der 1980er Jahre entsprach die Schanze allerdings nicht mehr den Normen der nationalen und internationalen Skiverbände. Sicherheitsbedenken führten dazu, dass dort nach der Saison 1983/1984 keine offiziellen Wettkämpfe mehr durchgeführt wurden. Die Betreiber des Skiklubs Winterberg planten in der Folgezeit einen Abriss und Neubau, doch dann kam ihnen die deutsche Einheit dazwischen und mit ihr viele Sprungschanzen in ostdeutschen Wintersportgebieten. Folge: Die Zuschüsse vom Bund für Neubauten wurden gestrichen.

...

Quelle:

WDR.de

<http://www.wdr.de/themen/sport/wintersport/skispringen/090113.jhtml>

Seite 2 / 2

Sommerspringen schon seit 2000

Erst zur Jahrtausendwende konnte ein Umbau finanziert werden, "nach langem Siechtum", wie Rainer Berkenkopf sagt. Seitdem finden dort wieder Wettbewerbe statt - allerdings nur im Sommer. Die Springer rutschen dabei auf einer Edelstahlspur und landen auf Sprungmatten. Eine gute Möglichkeit für die Sportler, auch in der warmen Jahreszeit in Form zu bleiben. Allerdings hatte die Sache einen Haken: Im Winter rutschte der Schnee auf den Matten den Hang hinunter und sammelte sich am Hangende. Sichere Landungen waren so nicht möglich.

Neues System ermöglicht ganzjährige Nutzung

Das änderte sich erst Anfang 2008, als die Matten auf dem Landehang mit Netzen präpariert wurden, um den Schnee am Rutschen zu hindern. Zudem wurde eine neue Anlaufspur installiert, die eine Nutzung im Sommer wie im Winter ermöglichte. Die ersten Tests im Winter 2008 mussten allerdings abgesagt werden: Immer wieder kam den Springern



Regen dazwischen. Dank der stabilen Kaltwetterlage in den vergangenen Tagen war es nun endlich so weit: Am Dienstagnachmittag (13.01.09) fanden die ersten Tests statt. Ein paar mutige Mitglieder des Skiclubs Winterberg wagten die ersten Jungfernflüge bei Minusgraden. Und vom 20. bis zum 22. Februar 2009 findet der erste offizielle Winterberger Winter-Wettkampf seit einem Vierteljahrhundert statt: Dann tragen die nordischen Kombinierer den Deutschland-Pokal aus.